Abwasserzweckverband Nagold

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur Kenntnisnahme in der öffentlichen	zur Kenntnisnahme in der nichtöffentlichen	Sitzung am	Beschlussfassung am
Verbandsver-sammlung	☒	☐	07.07.2025	

DS AZV 2025-12

Peter Haselmaier

10.06.2025

Stromnotfallkonzept, Bauvorhaben „maschinelle Überschussschlammeindickung“, Umsetzung Solarstudie BA1, Erhöhung der Durchflussmenge durch die Kläranlage -Vorstellung der Ergebnisse durch Vertreter des Ingenieurbüros SAG aus Ulm/Schramberg-

Anlagen:
Anlage 1 Stromnotfallplan, technischer Bericht IB SAG Schramberg
Anlage 2 Installation PV Anlagen Kläranlage Nagold, technischer Bericht IB SAG Schramberg
Anlage 3 Erhöhung Zulaufmenge Kläranlage Nagold, technischer Bericht IB SAG Schramberg

Kenntnisnahme

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht und die Erläuterung zu den verschiedenen Planungen zur Kenntnis.

Jürgen Großmann

Verbandsvorsitzender

Sachdarstellung

Installation maschinelle Überschussschlammeindickung (MÜSE) auf der Kläranlage

- Seit 2023 laufen die Untersuchungen und Planungen beim Bvh. „Installation maschinelle Überschussschlammeindickung (MÜSE) auf der Kläranlage". In den vorangegangenen Verbandsversammlungen wurden die Mitglieder der Verbandsversammlung ausführlich über den Planungsstand des Bauvorhabens informiert.
- Auf Basis der fortgeschriebenen Planungen soll im September 2025 erneut der Förderantrag nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft (Landesförderung) über das Landratsamt Calw beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht werden, nachdem die seither gestellten Anträge negativ beschieden wurden.
- Allerdings ist im Jahr 2024 eine novellierte Förderrichtlinie in Kraft getreten. Dies hat zur Folge, dass die Förderquoten fallen werden.
- Mit Herr Lampe vom Landratsamt Calw und den zuständigen Personen beim RP Karlsruhe ist die Verbandsverwaltung im Austausch.

Stromnotfallkonzept

- Mit DS AZV 2023-11, DS AZV 2024-14 und DS AZV 202-14 wurden die Mitglieder der Verbandsversammlung informiert, dass die SAG Ingenieure aus Ulm mit der Erarbeitung eines Stromnotfallkonzeptes für die Anlagen des AZV Nagold beauftragt wurden.
- Das IB SAG hat mittlerweile die Studie zur Umsetzung eines Stromnotfallplans vorgelegt.
- Die Ergebnisse wurden mit der Wasserbehörde besprochen und werden in der Sitzung vorgestellt.

Neubau von PV-Anlagen auf Dachflächen der Kläranlagengebäude

- In der Märzsitzung 2024 wurde die Studie „Installation von Photovoltaikanlagen auf der Kläranlage und den Außenanlagen" den Verbandsmitgliedern vorgestellt.
  Als erster Bauabschnitt sollen PV Anlagen auf verschiedenen Gebäuden der Kläranlage realisiert werden.
  Es sollen PV-Anlagen auf dem Rechen-, dem Sandwäscher-, dem Betriebsgebäude und dem neu zu bauenden Carport mit einer Gesamtleistung von knapp 100 kWp und Gesamtkosten von rund 390.000,- €uro einschl. Baunebenkosten errichtet werden.
  In diesem Zug ist beabsichtigt unter dem Carport E-Ladeinfrastruktur zu bauen.
- Die Ingenieurleistungen hierzu sind bereits vergeben.
- Der Zeitplan sieht vor, dass die Ausschreibung im Herbst 2025 erfolgen soll, so dass die PV-Anlagen bis ins Frühjahr 2026 installiert sind.
- Die Details werden in der Sitzung durch den Vertreter des Ingenieurbüros SAG vorgestellt.

Studie Zulaufmengenerhöhung

Im Rahmen der nun vorliegenden Studie wurde vom Ingenieurbüro SAG aus Ulm/Schramberg untersucht, ob der Mischwasserzufluss der Kläranlage Nagold von derzeit 581 l/s auf bis zu 640 l/s erhöht werden kann. Dafür wurden die Zuflüsse 581 l/s, 600 l/s und 640 l/s betrachtet und deren Auswirkungen auf den Betrieb dargestellt.

In der Januarsitzung 2025 wurde mit DS AZV 2025-07 ausführlich über die Untersuchungen zur Erhöhung der Zulaufwassermenge berichtet.

Die Studie empfiehlt:

- Die vorgeschaltete Denitrifikation soll weiterhin wie bisher betrieben werden.
- Der Mischwasserzufluss kann maximal auf 600 l/s erhöht werden, da ansonsten die biologische Stufe nicht mehr nachweisbar ist.
- Da die Auswirkungen nicht mit dem Programm zur hydraulischen Berechnung (HYBEKA) überprüft werden kann, sollte bei Regenwetter die Erhöhung auf 600 l/s auf der Kläranlage vor Ort simuliert und die Erkenntnisse erfasst werden.
- Zur hydraulischen Entlastung sollte eine neue Ablaufschwelle in den Denitrifikationsbecken sowie eine zweite Leitung zum Zwischenhebewerk errichtet werden.
- Es wird empfohlen, eine C-Quelledosierung fest zu installieren, um den Prozess der Denitrifikation zu verbessern. Die Auswirkung wurde bereits über Versuche vor Ort bestätigt.

Für den Fall, dass der Verband die vorgeschlagenen Maßnahmen umsetzt belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 1,9 Mio €.
Die Kosten gliedern sich wie folgt auf:

	C-Quellen-dosierung	**Ablaufschwelle DN-Becken**	**Neue Leitung zwischen DN-Becken und Zwischenhebewerk**
Bauarbeiten	100.000		825.550
Maschinentechnik	90.000	41.250	
Prozess- und Verfahrenstechnik	102.500		35.000
EMSR-Technik	85.000		
Gesamtsumme netto	**377.500**	**41.250**	**860.550**
Baunebenkosten (25 %)	94.375	10.313	215.138
Gesamtsumme netto inkl. Nebenkosten	**471.875**	**51.563**	**1.075.688**
Mehrwertsteuer 19 %	89.656	9.797	204.381
Gesamtsumme brutto inkl. Nebenkosten	**561.531**	**61.359**	**1.280.068**
Gesamtsumme Variante 1-2 brutto inkl. Nebenkosten	**1.902.958**		

Als erster Bauabschnitt soll die „C-Quellendosierung" umgesetzt werden, um den verschärften Anforderungen der neuen „EU Kommunalabwasserrichtlinie", insbesondere bei der Einhaltung der Grenzwerte bei der Stickstoffelimination gerecht werden zu können.
Nach den bereits erfolgten Abstimmungsgesprächen mit der Wasserbehörde soll im Herbst 2025 der Förderantrag für den ersten Bauabschnitt eingereicht werden.
Der Vertreter des Ingenieurbüros SAG erläutert die Maßnahme in der Sitzung.